

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Sorgenkinder an der Wiener Börse S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Bayer Express Aktienanleihe Protect S. 3

Solactive China Internet Index-Zertifikat S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Neue Devisen-Derivate /
DDV: Marktvolumen Deutschland S. 7

Rauch verzieht sich schon wieder

„Nordkorea-Krise lässt Aktienmärkte taumeln“, „Gold steigt kräftig“, „Trumps Drohung schreckt Wall Street auf“ – so oder ähnlich lauteten zuletzt die Börsenschlagzeilen. Die Angst vor einer Eskalation des Konflikts zwischen den USA und dem Regime in Pjöngjang ließen die Aktienindizes rund um den Globus abstürzen. Während etwa der **ATX** noch am 8. August bei 3.285 Punkten ein Mehrjahreshoch markiert hatte, rutschte der österreichische Leitindex allein in den drei Handelstagen vom 9. bis 11. August in der Spitze auf 3.147 Zähler ab – ein Minus von 4,2 Prozent. Doch allmählich verzieht sich der Rauch wieder. Denn an der Börse setzt sich die Einschätzung durch, dass es wohl bei einem Säbelrasseln bleiben wird – zumal China den jüngsten Sanktionsbeschluss des UN-Sicherheitsrats nicht nur mitträgt, sondern auch umsetzt: Das Reich der Mitte hat einen Importstopp für etliche Produkte aus Nordkorea verhängt. Die Regierung in Peking macht somit eindeutig klar, dass Nordkoreas Machthaber Kim Jong-un kaum mit Unterstützung rechnen kann, sollte er sich zu einem militärischen Erstschlag gegen die USA entschließen. Auch der ATX notiert bereits wieder in Schlagdistanz zu seiner August-Bestmarke. Mit einem Plus von knapp 24 Prozent seit Silvester ist der Index international ganz vorne dabei. Doch auch an der Wiener Börse gibt es Sorgenkinder – diesen widmen wir unsere aktuelle Top-Story.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Sorgenkinder an der Wiener Börse

Große Chancen bei den Wackelkandidaten

Bei den meisten Unternehmen der Wiener Börse laufen Geschäfte und Aktienkurse rund. Doch es gibt Ausnahmen. Wir zeigen Ihnen, welche Zertifikate sich gerade bei den Sorgenkindern lohnen.

Mit einem Plus von fast 24 Prozent gehört der Wiener Leitindex **ATX international** zu den Besten seiner Klasse. Bei einzelnen Aktien fallen die Pluszeichen noch um einiges größer aus. Spitzenreiter ist aktuell **Raiffeisen Bank International** mit einem Kurszuwachs von 55,3 Prozent. Platz zwei der Performancerangliste belegt **Telekom Austria** mit 40,9 Prozent vor dem **Flughafen Wien** mit plus 39,8 Prozent.

Doch es gibt auch Verlierer: Mit einem Minus von 0,7 Prozent belegt die **Zumtobel**-Aktie aktuell den drittletzten Platz in der ATX-Rangliste. Anleger haben enttäuscht auf die Geschäftszahlen des Leuchtenherstellers reagiert. Der Umsatz reduzierte sich 2016/17 bedingt durch negative Währungseffekte um 3,9 Prozent auf gut 1,3 Mrd.

Auf der Suche nach einem Boden



Mit minus 2,8 Prozent seit Silvester gehört die Andritz-Aktie zu den schlechtesten ATX-Aktien.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

5 % EUROPA PROTECT AKTIENANLEIHE

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – AT0000A1XAV6

5 % jährlicher Fixzinssatz | Aktienkorb: Anheuser-Busch InBev, Generali, Philips
2 Jahre Laufzeit | Barriere bei 55 % jeder Aktie | Marktrisiko | Emittentenrisiko

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: August 2017



Euro. Die um Sondereffekte bereinigte Ebit-Marge verbesserte sich hingegen von 4,3 auf 5,6 Prozent. 2017/18 wird mit einem Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent gerechnet. Zudem will Zumtobel weiter von der verbesserten Kostenposition profitieren und die bereinigte Ebit-Marge mittelfristig auf etwa acht bis zehn Prozent steigern. „Die starke negative Reaktion des Aktienkurses ist nur schwer nachvollziehbar“, so die Analysten der **Erste Group Bank**. Da der Titel im Konkurrenzvergleich mit Abschlüssen gehandelt wird, können risikobereite Anleger mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1PS13 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf einen Rebound setzen.

Ein **Minus von 2,8 Prozent** seit dem Jahreswechsel ist bis dato bei der **Andritz-Aktie** aufgelaufen. Bei dem Anlagenbauer verharrete der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 mit knapp 2,78 Mrd. Euro ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Dagegen legte das Vorsteuerergebnis (Ebt) um zehn Prozent auf 188,9 Mio. Euro zu. Positiv ragt die Sparte „Pulp & Paper“ mit einem Auftragszuwachs von 27 Prozent hervor. Sorgenkind ist jedoch der Bereich „Hydro“, wo sich die Auftragslage im zweiten Quartal mit einem Einbruch von 40 Prozent deutlich verschlechtert hat. Weil **Konzernchef Wolfgang Leitner** für die zweite Jahreshälfte pessimistischer ist, soll der Umsatz im Gesamtjahr unter dem 2016er-Niveau landen. Bei der Profitabilität rechnet der Firmenlenker mit einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Als Reaktion auf den schwachen Ausblick knickte die Aktie deutlich ein. Da der Kursverfall übertrieben sein könnte, bietet sich ein **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1AKX9 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** für eine Wette auf eine Kurswende an. Der Hebel des Papiers liegt bei 3,58.

Auch unterhalb des ATX gibt es Sorgenkinder. Bereits Ende Juli teilte der Feuerwehrausrüster **Rosenbauer** mit, dass er trotz stabiler Umsatzentwicklung für das erste Halbjahr 2017 einem Gewinneinbruch erwarte. „Einmalkosten für die Neuausrichtung der Personalstruktur in Österreich, außerplanmäßige Aufwendungen immaterieller Wirtschaftsgüter, die Unterauslastung in einigen Fertigungsbereichen, deutlich erhöhte Anlaufkosten bei den neuen Tochtergesellschaften sowie Wechselkurseffekte belasten das Halbjahresergebnis“, teilte das Unternehmen mit. Für das Gesamtjahr rechnet Rosenbauer nicht mit einer wesentlichen Besserung der Situation. Daher dürften sich Anleger vorerst mit Käufen zurückhalten. Da im Aktienkurs aber auch schon einiges an schlechten Nachrichten steckt, könnte der Einstieg in ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1LU39 >>>](#)) von der **RCB** Sinn machen. Bei einem Puffer von 14,4 Prozent eröffnet es eine Renditechance von 9,5 Prozent. Noch um einiges dramatischer ist die Situation beim Wäsche- und Strumpfhersteller **Wolford**. Wer hier einsteigt, braucht starke Nerven (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEIDT

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Trader 2017 - Die Börse fest im Griff

Machen Sie mit beim Online-Börsenspiel und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE unter www.trader-2017.com

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Wolford Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0HRQ5 >>>
WKN	RCB51L
Emissionstag	04.05.2010
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	17,14 EUR
Basispreis	13,81 EUR
Knock-Out (K.-O.)	14,81 EUR
Abstand K.-O.	13,6 %
Ratio	0,10
Hebel	4,28
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	0,40/0,43 Euro
Kursziel	0,60 Euro
Stoppkurs	0,25 Euro
Chance	
Risiko	

Fazit: Mutige Anleger setzen mit dem Turbo Long-Zertifikat von der Raiffeisen Centrobank auf kurzfristige Kursimpulse bei der Wolford-Aktie. Das Papier bildet Kursgewinne der Aktie des Strumpfherstellers mit einem Hebel von knapp 4,3 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 14,81 Euro. Diese Marke liegt rund 13,6 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Der Sicherheitspuffer ist also nicht besonders groß, daher ist das Papier nur zu kurzfristigen Spekulationszwecken geeignet. Falls die Wolford-Aktie zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, wird der Turbo vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Es empfiehlt sich, den Kapitaleinsatz gering halten und nach dem Einstieg einen Stopp zu setzen.

Talfahrt ist zunächst gestoppt



Für den Wäsche- und Strumpfhersteller Wolford wird ein neuer Eigentümer gesucht, der das kriselnde Unternehmen mit neuem Kapital ausstattet. Die Hauptaktionärsgruppe um die WMP Familien-Privatstiftung will ihre Mehrheitsbeteiligung an dem Unternehmen verkaufen. Die Firma hat nach hohen Betriebsverlusten und Abschreibungen Liquiditätsprobleme. Mit anderen Worten: Eine Kapitalerhöhung steht ins Haus, was eigentlich negativ für die bestehenden Aktionäre ist. Dennoch winkt im Rahmen des laufenden Bieterprozesses eventuell eine Abfindung. Auch Aufsichtschefin Antonella Mei-Pochtler will mitbieten und ist dazu aus dem Gremium ausgeschieden.

Bayer Express Aktienanleihe Protect

Gewinnwarnung vor Monsanto-Kauf

Der Pharmakonzern Bayer musste die Umsatz- und Gewinnziele für das Geschäftsjahr 2017 senken. Anleger sind bei einer neuen Aktienanleihe von UniCredit onemarkets gut aufgehoben.



Ende Juni hat Bayer hat überraschend eine Umsatz- und Gewinnwarnung angekündigt. Als Grund hatte der Pharma- und Agrarchemiekonzern hohe Belastungen im Agrarchemiesgeschäft in Brasilien und ein schwaches Geschäft mit rezeptfreien Mitteln angegeben. Mit Vorlage des Halbjahresberichts hat Bayer nun konkrete Zahlen genannt. Demnach soll der Umsatz auf mehr als 49 Mrd. Euro klettern. Das entspricht einem um Währungseinflüsse und Zu- und Verkäufe bereinigten Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor hatte der Konzern eine Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich angepeilt.

Der operative Gewinn (Ebitda) soll nun nur noch im oberen einstelligen Prozentbereich zulegen. Die Prognoseerhöhung aus dem April ist damit Makulatur. Damals hatte Bayer eine Steigerung im unteren Zehner-Prozentbereich als neues Ziel ausgegeben. Die Probleme in Brasilien haben in den Zahlen zum zweiten Quartal Spuren hinterlassen: Das Ebitda trat mit 3,056 Mrd. Euro praktisch auf der Stelle. Unter dem Strich sank der Gewinn um 11,3 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro.

An der Börse wurden die Nachrichten mit Kursabschlägen quittiert. Auch in den kommenden Monaten sind keine großen Sprünge der Aktie zu erwarten, da Bayer die milliardenschwere Übernahme des US-Saatguterstellers **Monsanto** stemmen muss und dazu das Kapital erhöhen wird. Als Alternative bietet sich eine **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** an (ISIN [DE000HVB2175 >>>](#)). Das Papier ist mit einem Kupon von 3,2 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Bayer-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Aktie darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Weitere Infos unter www.onemarkets.at >>>**. CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Bayer Express Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB2175 >>>
WKN	HVB217
Ausgabetag	05.09.2017
Bewertungstag	02.09.2022
Rückzahlungstermin	10.09.2022
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Bayer
Kurs Basiswert	108,10 EUR
Barriere	60 %
Kupon	3,20 % p.a.
Max. Rückzahlung	116,04 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	3,20 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Bayer sieht einen Kupon von 3,2 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals nach einem Jahr, wenn der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Bayer-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Bayer-Aktien.



Die Aktie von Bayer steht seit der Gewinnwarnung Ende Juni unter Druck. Zuletzt konnte sich die Notiz aber zumindest ein wenig stabilisieren.

EMPFEHLUNGEN

Bild: Bayer AG

Solactive China Internet TR Index-Zertifikat

Chinas Internetriesen im Paket

Alibaba, Tencent und Baidu zählen zu den erfolgreichsten Internetkonzernen der Welt. Mit einem Zertifikat der Deutschen Bank können Anleger in das chinesische Trio plus sieben weitere Aktien investieren.

Die „großen Drei“ des Internets – Amazon, Facebook, Google – sind Anlegern gut bekannt, auch wenn Google jetzt **Alphabet** heißt. Der Suchmaschinenbetreiber ist die unangefochtene Nummer eins in Sachen Internetwerbung. Amazon wiederum ist dank eines rasanten Expansionskurses nicht nur zum weltgrößten Onlinehändler, sondern auch zu einem der wichtigsten Dienstleister im Geschäft mit Rechen-dienstleistungen aus dem Internet (Cloud) aufgestiegen. Facebook schließlich hat sich vorgenommen, mit seiner Social-Media-Plattform die ganze Welt zu vernetzen – mehr als zwei Mrd. Menschen hat der Konzern bereits erreicht.

Auch in China sind Internetkonzerne herangewachsen, die ihren US-Vorbildern weder in puncto Marktstellung noch beim Ansehen an der Börse nachstehen. Vor allem an **Alibaba** führt kein Weg vorbei. Der Handelskonzern mit seinen rund 50.000 Mitarbeitern zählt fast eine halbe Milliarde Menschen zu seinen Kunden. Zudem treibt, ähnlich wie bei Amazon, das Cloud-Geschäft das Wachstum an.

Tencent – die chinesische Version von Facebook – ist so weit mit dem täglichen Leben der Menschen verwoben, „dass die Datenmengen und Informationen, die Tencent über die Menschen in China besitzt, massiv sind“, so die Analysten von Jefferies. Der Konzern hat die App We-Chat entwickelt, mit der Nutzer Nachrichten und Familienfotos verschicken können sowie vor allem auch spielen.

Als Pendant zur US-Suchmaschine Google gilt Baidu. Der Konzern profitiert wie kaum ein anderer vom Trend zur Onlinewerbung. Jefferies schätzt, dass bis 2020 in China rund 80 Prozent der gesamten Werbeausgaben auf den Onlinemarkt entfallen werden. Zudem forscht Baidu – wie das US-Vorbild – an innovativen Technologien wie dem autonomen Fahren und künstlicher Intelligenz. Mit dem **Zertifikat auf den Solactive China Internet Index** können Anleger von den hervorragenden Kurschancen von Chinas Internetriesen profitieren (siehe rechts). C. SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Mehr Durchblick für Ihre Veranlagung

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Erste Group Investment Newsletter

- Interessante Marktberichte und Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Monatliche Ausgaben

Jetzt kostenlos anmelden!



produkte.erstegroup.com

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Solactive China Internet TR Index-Zertifikat	
Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DB2CNT8 >>>
WKN	DB2CNT
Emissionstag	15.07.2009
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	617,45 Punkte
Ratio	0,08901855 EUR
Quanto	Nein
Gebühren	1,5 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	54,77 / 54,97 EUR
Kursziel	75,00 EUR
Stoppkurs	39,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Wer von den hervorragenden Wachstumsaussichten der chinesischen Internetbranche profitieren will, kommt an den Aktien von Alibaba, Baidu und Tencent nicht vorbei. Der Solactive China Internet Index enthält neben diesen drei Titeln, die allein fast die Hälfte des Indexgewichts beanspruchen, die Aktien von sieben weiteren Unternehmen, die ebenfalls zu Chinas führenden Internetkonzernen zählen. Dividenden, die im Internetsektor zugegebenermaßen noch nicht sehr reichlich fließen, werden in den Index reinvestiert. Das zugehörige Zertifikat kommt von der Deutschen Bank und wurde im Juli 2009 aufgelegt. Die Verwaltungsgebühren liegen bei 1,5 Prozent pro Jahr. Eine Währungssicherung ist nicht beinhaltet. Somit müssen Anleger Wechselkursrisiken in Kauf nehmen, wobei die meisten Indexmitglieder in US-Dollar notieren.



Seit Auflage im Juli 2009 hat sich das Zertifikat auf den Solactive China Internet TR Index vervielfacht. 2017 steht bis dato ein Plus von knapp 29 Prozent zu Buche. Der Aufwärtstrend ist intakt.

EMPFEHLUNGEN

Neuemission: Europa Dividendenaktien Express 2-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Per Express früher am Ziel

Noch bis zum **30. August** ist das **Europa Dividendenaktien Express 2-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1X937](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Das Papier beinhaltet die Chance auf Tilgung zu 105,25 Prozent bereits nach einem Jahr. Voraussetzung dafür: Der Schlusskurs des **Euro Stoxx Select Dividend 30 Index** muss auf oder über dem Startwert stehen. Notiert der Index darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Die Laufzeit des Zertifikats beträgt somit mindestens ein und maximal fünf Jahre. Der mögliche Auszahlungspreis steigt in jedem Laufzeitjahr um 5,25 Prozentpunkte an, so dass insgesamt maximal 126,25 Prozent ausgezahlt werden. Die Barriere ist ausschließlich am Laufzeitende aktiv: Kommt es nicht zu einer Rückzahlung zum definierten Auszahlungspreis, wird am finalen Bewertungstag der Index mit der Barriere verglichen. Sollte die Barriere von 55 Prozent des Startwerts berührt oder unterschritten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Infos unter www.rcb.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Express 2-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1X937 >>>/RCOM0W
Emissionsdatum	01.09.2017
Bewertungstag	30.08.2022
Basiswerte	Euro Stoxx Select Dividend 30
Markterwartung	
Expresslevel	105,25 % (1. Jahr)
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Protect Multi Goldminen Aktienanleihe (Erste Group Bank)

In drei Gold-Schwergewichte mit Puffer investieren

Ein Investment in den **Goldminensektor** verbunden mit einem Teilschutz des eingesetzten Kapitals bietet die **Protect Multi Goldminen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1X986](#) >>>) von **Erste Group Bank** auf die Aktien von **Agnico Eagle Mines, Barrick Gold** und **Newmont Mining**. Das Papier hat eine Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 6,75 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere bei 60 Prozent der jeweiligen Startwerte von einer der Aktien berührt oder unterschritten wird, kann es zu Verlusten kommen, da sich die Rückzahlung dann nach der Aktie mit schlechtesten Performance richtet. Wer sich diesem Risiko bewusst ist, kann zugreifen. **Weitere Infos finden Sie unter produkte.erstegroup.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Goldminen Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A1X986 >>>/EB0FBV
Emissionsdatum	30.08.2017
Bewertungstag	23.08.2018
Basiswerte	Agnico Eagle Mines, Barrick Gold, Newmont Mining
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	6,75 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
X-markets

Der DAX[®] zum Frühstück:

Jeden Morgen mit dem Newsletter X-press Trade

Trend-Analyse



VDAX-New

200-Tage-Linie



Sentiment

Jetzt kostenfrei registrieren!



EMPFEBLUNGEN >>>



Die Aktien der Goldminenkonzerne weisen – wenig überraschend – eine hohe Korrelation zum Goldpreis auf. Zuletzt sind die Notierungen jedoch ein wenig hinter dem Edelmetall zurückgeblieben. Die Papiere von Barrick Gold etwa konnten sich nur unwesentlich vom Jahrestief bei rund 13 Euro lösen. Vom 2015er-Tief bei rund 5,30 Euro ist der Kurs allerdings weit entfernt. Auf der Oberseite ist die 200-Tage-Linie bei knapp 16 Euro die nächste größere Hürde. Darüber wäre Luft bis zum Jahreshoch bei knapp 20 Euro. Barrick Gold ist mit einer Jahresförderung von über sieben Mio. Unzen bzw. etwa 200.000 Tonnen Gold das größte Goldbergbauunternehmen der Welt.

Z.AT-Musterdepot

Bitcoin knackt 4.000-Dollar-Marke

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	29,44	23,00	750	22.080	16,22%	+55,19%	
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	56,57	49,50	400	22.628	16,63%	+40,58%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	123,06	105,00	125	15.383	11,30%	+14,86%	
Best of Gold Miners-Zertifikat	DE000MFOCTD8	MStanley	85,00	74,78	70,00	150	11.217	8,24%	-12,02%	
Bitcoin-Zertifikat	DE000VN5MJG9	Vontobel	75,35	350,04	150,00	50	17.502	12,86%	+364,55%	
Voestalpine Cap. Bonus	DE000CE7Z542	Coba	38,54	42,71	33,50	275	11.745	8,63%	+10,82%	
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1UJK6	RCB	21,70	18,68	18,50	500	9.340	6,86%	-13,92%	
Euro Stoxx 50 Discount Put	DE000PR44AE7	BNP	1,74	1,98	1,35	2.500	4.950	3,64%	+13,79%	
EUR/USD StayHigh-OS	DE000SC2CY90	SocGen	9,02	9,80	5,00	1.000	9.800	7,20%	+8,65%	
							Wert	124.645	91,59%	
							Cash	11.447	8,41%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	136.092	100,00%	+36,09%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps						+14,34% (seit 1.1.17)		(seit Start 10.05.10)		
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
V Bitcoin-Zertifikat	DE000VN5MJG9	Vontobel	370,00	350,04	10	29.09.17				
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Wenige Tage vor dem Laufzeitende wurde der **VStoxx Discount-Call** von **Société Générale** (ISIN [DE000A0Z3CW9](#) >>>) mit einem Verlust von 46,2 Prozent ausgestoppt – ärgerlich, denn am Ende wäre die Maximalrückzahlung von 2,50 Euro je Papier erreicht worden. Der **VStoxx Future** notierte am Bewertungstag über der entscheidenden Marke von 15 Euro. Weiterhin für Furore sorgt der **Bitcoin-Kurs**, der erstmals die Marke von 4.000 Dollar übersprungen hat. **Dennis Porto, Bitcoin-Investor und Harvard-Wissenschaftler** hält sogar einen Anstieg auf 100.000 Dollar für möglich. Der **Bitcoin-Tracker** (ISIN [DE000VN5MJG9](#) >>>) hatte das Depot kurzzeitig auf ein Allzeithoch katapultiert. Wir verkaufen zehn der 50 Papiere, da die Position im Verhältnis zu den anderen zu groß geworden ist. Die 2.500 **Do & Co-Turbos** (ISIN [AT0000A1BFHQ](#) >>>) von der **RCB**, die wir in der vergangenen

Ausgabe aufgenommen hatten, wurden nach Vorlage schwacher Halbjahreszahlen mit einem Verlust von 46 Prozent ausgestoppt. Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie einfach per Klick auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

FX AND THE CITY

HEBELPRODUKTE VON SOCIETE GENERALE.

| www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte |

SOCIETE GENERALE

www.sg-zertifikate.at

Stand: 15.05.2017. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neue Devisen-Derivate

Der Devisenmarkt ist volumenmäßig der größte Finanzmarkt der Welt. „Wir möchten Privatanlegern einen effizienten Zugang zu diesem Markt bieten. Deshalb bauen wir unsere Palette an Hebelprodukten auf Devisen weiter aus“, sagt **Peter Bösenberg, Head of Cross Asset Distribution Germany & Austria** bei der **Société Générale**. Zu den bereits angebotenen neun Devisenpaaren kommen nun zehn weitere hinzu, wie etwa **Euro / Chinesischer Yuan (CNH)**, **Euro / Australischer Dollar (AUD)** oder **Euro / Türkische Lira (TRY)**. Neu dabei sind auch diverse für Anleger interessante „Cross Rates“ – also Währungspaare mit zwei Fremdwährungen, wie etwa **US-Dollar / Mexikanischer Peso**, **Britisches Pfund / Japanischer Yen** und **Australischer Dollar / US-Dollar**. Neben der bereits emittierten Auswahl an Turbos werden künftig auch klassische und exotische Optionsscheine auf einige der genannten Währungspaare emittiert. Mit nun 19 Devisenpaaren bietet Société Générale eine der breitesten Devisenpaletten für Privatanleger im Derivatemarkt an. Die Hebelprodukte auf Währungen eignen sich zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Abbildung von steigenden und fallenden Kurserwartungen.

Zuwächse bei Kapitalschutz-Zertifikaten

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist zum Ende des ersten Halbjahrs 2017 leicht gesunken. Fast alle Produktkategorien waren von diesem Rückgang betroffen. Bei Hochrechnung der Daten auf alle Emittenten belief sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts im Juni 2017 auf 69,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem Verlust gegenüber dem Vormonat von 2,1 Prozent bzw. 1,4 Mrd. Euro. Diese Entwicklungen zeigen die aktuellen Daten, die von der **EDG AG** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 15 Banken erhoben werden.

Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten verschob sich im Vergleich zum Vormonat zugunsten der Anlageprodukte. Sie kamen auf einen Anteil von 97,2 Prozent am Gesamtmakrosvolumen. Bei Hebelprodukten, die 2,8 Prozent vereinen, kam es nach den Gewinnen in den Vormonaten wieder zu einem deutlichen Rückgang. Bei den Anlageprodukten verbuchten Aktienanleihen und Bonus-Zertifikate überdurchschnittlich hohe Volumenzuwächse. Entgegen dem Trend wurden bei Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz Zuwächse registriert. Zusammen waren in Strukturierten Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikaten im Juni 36,7 Prozent des Marktvolumens investiert. **Weitere Infos zum deutschen Zertifikatemarkt erhalten Sie per Klick auf: www.derivateverband.de >>>.**



Das Volumen des deutschen Zertifikatemarkts hat sich 2017 bislang leicht nach oben bewegt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WELCHEN BROKER HÄTTEN SIE DENN GERN?

JETZT VIA
GUIDANTS
HANDELN!

Guidants

Sie haben
die Wahl!

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.400 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.